

# Weltweiter Aktionstag gegen TTIP

Wir sind nicht verhandelbar!

**CETA**

**TISA**

**TTIP**



- torpedieren Verbraucherschutz und Sozialstandards
- gefährden die kommunale Organisationshoheit und Selbstverwaltung
- bedrohen die demokratische Verfassung unserer Gesellschaft

Wir fordern eine grundsätzliche Kehrtwende für eine  
Weltwirtschaft im Dienste von Mensch, Natur und Umwelt!

**Deshalb seien auch Sie ein Handelshemmnis**  
und setzen Sie am **18. April von 11:00 - 14:00 Uhr**  
**im Seltersweg/Ecke Löwengasse** ein Zeichen für

- Faire Sozialstandards -
- Kommunale Selbstverwaltung -
- Ressourcen-schonende Wirtschaftsweise -
- Wirksamen Schutz von Verbrauchern, Tieren und Umwelt -

## **Es geht um mehr als Chlorhühnchen:**

Seit Jahren werden in Geheimverhandlungen der EU mit Kanada (CETA) und den USA (TTIP) so genannte „Freihandelsabkommen“ ausgehandelt. Was bisher von den Verhandlungen nach außen gedrungen ist, hat zur Gründung einer Europäischen Bürgerinitiative (EBI) gegen TTIP geführt:

**So kamen bislang mehr als 1,6 Mio Unterschriften gegen TTIP & Co zusammen!**

Schaut man sich die „Freihandelsabkommen“ TTIP und CETA sowie TISA für eine Deregulierung und Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge genauer an, so wird schnell klar, dass es weniger um Handel und gute Partnerschaft geht, sondern um Deregulierung, Liberalisierung und den Ausverkauf öffentlicher Gesundheits- und Bildungsleistungen sowie der Wasser- und Energieversorgung an multinationale Konzerne.

Gewerkschaften befürchten durch eine „Harmonisierung“ in den Abkommen einen Abbau der Arbeitnehmerrechte. Während in den meisten EU-Staaten Arbeitnehmerrechte in der Regel garantiert werden, werden diese Rechte in den USA, nach Einschätzung des IGB, „systematisch verletzt“: Es drohen Arbeitsplatzverluste und Druck auf die Löhne.

Verbraucherschützer sorgen sich um das Niveau der Lebensmittelsicherheit und befürchten laxer Standards bei der Zulassung von Produkten, wenn staatliche Maßnahmen zur Regulierung als „Handelshemmnis“ interpretiert und abgebaut werden: ein Freifahrtschein für die Gentechnik. Das in der EU bestehende Tierversuchsverbot für Kosmetika: Ein Handelshemmnis? In den USA dürfen Grundstoffe für Kosmetika noch an Tieren getestet werden.

Es wird befürchtet, dass amerikanische Investoren politische Entscheidungen und Gesetze in Europa angreifen, wenn TTIP ihnen Investorenschutz und zusätzliche Klagerechte vor nicht öffentlichen Gerichten zusichert. Über jedem Bundestag, der in Zukunft eine Gesetzesänderung zum Schutz des Gemeinwohls verhandelt, die mit der Gewinnerwartung von Investoren nicht vereinbar ist, schwebt das Damoklesschwert einer drohenden Milliardenklage. Verliert ein Staat gegen den Investor, zahlen die Steuerzahler dafür. Konzerne könnten also Gesetze verhindern, blockieren, verzögern und sich auf diese Weise Märkte eröffnen oder erhalten.

**Wir wollen eine andere, demokratische, soziale und ökologische Handelspolitik!**

**Wir fordern, dass sich das Europäische Parlament in seiner für Mai geplanten Resolution gegen TTIP ausspricht!**

**Wir fordern eine grundsätzliche Kehrtwende für eine Weltwirtschaft im Dienste von Mensch, Natur und Umwelt.**

**Wir sind nicht verhandelbar!**